act aware

Geschäftsbericht 2025

Rechenschaftsbericht des Vorstands des act aware e.V. gemäß § 7 (4) der Satzung für das Geschäftsjahr 2025

Gemäß § 7 (4) unserer Satzung ist der Vorstand verpflichtet, mindestens einmal im Jahr eine Mitgliederversammlung einzuberufen. Dem ist er auch in diesem Jahr termin-, frist- und formgerecht nachgekommen Der Vorstand des Vereins hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr zu 12 Vorstandssitzungen getroffen. Zu den Sitzungen waren durchschnittlich 4 Mitglieder anwesend. Die Beschlussfähigkeit war jeweils gegeben. Aus der Vorstandsarbeit sind besonders zu erwähnen:

1

- Aktive Fördergeldakquise
- Den Ausbau von Spenden und Fördermitgliedschaften zur Vereinsfinanzierung
- Die Entwicklung von AGBs
- Die Überarbeitung der Mitgliederstruktur und die Entwicklung eines Organigramms
- Der Gewinn neuer aktiver Mitglieder
- Der Ausbau der internen Feedbackstruktur und Vertrauensstelle
- Projekt zur Wirksamkeitsmessung der Vereinsarbeit

Veränderung des Vorstands

Jakob Jäckle verlässt zur kommenden Mitgliederversammlung den Vorstand. Ansonsten bleibt dieser bis zur nächsten zweijährigen Vorstandswahl bestehen.

Veränderung der Mitglieder

Der Mitgliederstand des Vereins hat sich im vergangenen Jahr wie folgt verändert:
Der Verein hat zwei neue Mitglieder gewonnen. Kein Mitglied hat den Verein verlassen.

Es wurden keine Mitgliedsbeiträge erhoben.

Gemäß § 2 unserer Satzung ist der Zweck unseres Vereins:

(1) Der Verein mit Sitz in Neubrandenburg verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Zwecke des Vereins sind: a) die Förderung der Volks- und Berufsbildung, §

52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 7 AO, b) die Förderung der Hilfe für politisch, rassistisch oder religiös Verfolgte, für Flüchtlinge, Zivilbeschädigte und "Behinderte" sowie Hilfe für "Opfer" von Straftaten, Förderung der Hilfe für Menschen, die auf Grund ihrer geschlechtlichen Identität oder ihrer geschlechtlichen Orientierung diskriminiert werden, § 52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 AO, c) die Kriminalprävention, § 52 Abs. 1 Satz 2 Nr. 20 AO. Der Verein macht es sich zum Ziel besonders durch die intensive Arbeit im Bereich von Kulturveranstaltungen, Großveranstaltungen und in der Maßnahmenentwicklung im öffentlichen Raum, nachhaltige Veränderungen von gesellschaftlichen Strukturen zu bewirken, die Diskriminierung bedingen, indem Sensibilität für Diskriminierung und Verantwortungsübernahme durch Veranstaltende und andere Gäste im Sinne der Betroffenen gefördert wird. Ein langfristiges Ziel der Vereinsarbeit ist die Entwicklung und der Ausbau von Netzwerkstrukturen und Unterstützungsangeboten, zur bundesweiten Organisation innerhalb der Bereiche Antidiskriminierungsarbeit und Awareness. Mit der Förderung von Netzwerkstrukturen mit relevanten Partnerorganisationen zur Weiterentwicklung von gemeinsamen Zielen können

Synergien für neue Strategien, transdisziplinäre Projekte und ein nötiger und wertvoller Wissensaustausch geschaffen, branchenübergreifende Leitlinien entwickelt und eine gemeinsame Qualitätssicherung etabliert werden.

Er wurde im Wesentlichen erfüllt durch:

- Die Umsetzung von 100 Bildungs- und Prozessbegleitungsmaßnahmen für Veranstaltungen, Firmen, Universitäten, öffentliche Träger, Behörden, gemeinnützige Vereine und ehrenamtliche Initiativen in 37 verschiedenen Städten
- Die Umsetzung von Aufklärungs- und Unterstützungsmaßnahmen mit und durch engagierte Personen im Awareness Team des Act Aware auf Veranstaltungen
- Kooperationen und Vernetzungsaktivitäten mit Initiativen in ähnlichen Tätigkeitsbereichen, z.B. Clubcommission Berlin, Reflect Awareness, Awa* Wien, Awareness Institut, Awareness Kollektiv Augsburg e.V., Nachtlichter, aware.nds
- Beitritt zum Netzwerk Mindeststandards
- Community Development, Management und Education: Ausbildung neuer Unterstützungspersonen und Weiterentwicklung einer festen Community durch Newsletter und regelmäßige Fortbildungen. Der Pool wuchs um (25) aktive Unterstützungspersonen auf (197) an
- Erschließung und Weiterbildung neuer Zielgruppen (Musiker*innen, Agenturen, Labels) durch das von der Initiative Musik geförderte Projekt ACTS ACT
- Maßnahmen zur Sichtbarmachung der Vereinsarbeit und betreffender Themen durch regemäßige Veröffentlichungen auf Social Media und gezielte Kampagnen:
    - act aware meets: zeigt Awareness Arbeit im Kontext von verschiedenen Veranstaltungen und Bereichen
    - Artists best practices: zeigt Awareness Maßnahmen initiiert von Artists
    - act aware Glossar: erklärt Fachbegriffe im Kontext von Awareness

    - act(s) for awareness: in Kooperation mit den Festivals Habitat, Spektrum, Vogelball und Dockville, zeigt die Positionierung von Artists für Awareness
    - act aware feat.: zeigt, welche Partner*innen und Verbände sich für Awareness stark machen
    - Newsbeiträge auf unserer Website www.act-aware.net
    - Monatliche Newsletter für Awareness Personen und Fördermitglieder
- Öffentlichkeits- und Vernetzungsarbeit durch Auftritte bei und Teilnahme an öffentlichen und branchenspezifischen Veranstaltungen, z.B. Billige Gala, c/o pop, Reeperbahn Festival, Netzwertreffen in Wien von Awa*, Most Wanted Music, Applaus Award, future of festivals Berlin
- Öffentlichkeitsarbeit durch Medieninterviews, z.B.
    - European Festival Report von Yourope
    - Awareness Guidebook vom BDKV
    - Radio Interview "Die wichtige Arbeit von Awareness Teams"
    - Radio Interview Awareness auf Konzerten: Was macht die Initiative Acts Act?

- Veröffentlichungen: BDKV Guidebook "Awareness in der Veranstaltungsbranche"
- Sechs Strukturcalls zur partizipativen Entwicklung der internen Vereinsstruktur
- Durchführung von Supervisionen und Mediationen
- Regelmäßige interne Fortbildungsmaßnahmen, z.B. zu den Themen Nutzung des Tools Fundraising Box, interne Feedbackstrukturen, intersektionaler & Schwarzer Feminismus

Für das kommende Jahr hat der Vorstand folgende Schwerpunkte gesetzt:

intern

- (Be)stärkung von Vereinsmitgliedern zur Übernahme neuer Rollen.

- Weiterentwicklung der Partizipationsmöglichkeiten und Formen der Mitgliedschaft. Stärkung von Feedbackstrukturen für Konfliktlösung und Machtabbau.
- Inhaltliche und methodische Weiterentwicklung von Bildungsformaten.

vereinsnah

- (Ver)stärkung vereinsnaher Strukturen durch Partizipation des Awareness Teams. Stärkung finanzieller Strukturen durch Fördermitglieder und Spenden, u.A. durch Kampagnenarbeit.

- *extern*

  Stärkung einer authentischen Außenpräsenz des Vereins.
  Erschließung neuer Zielgruppe (z.B. Filmbranche) durch transparentes Portfolio.
- Stärkung der Netzwerkarbeit mit anderen Awareness Initiativen und einer gemeinsamen Interessenvertretung.

Die finanzielle Situation des Vereins zum Jahresabschluss 2025 ist geordnet. Vermögensteile von 10.116,42 Euro stehen Verbindlichkeiten von 3.000 Euro in Form eines privates Darlehen gegenüber, so dass sich ein Reinvermögen von 7116,42 Euro ergibt. Das sind 7.942,51 Euro oder 15.058,93 Euro oder 47 % weniger als im Vorjahr.

Die Überschussrechnung weist Einnahmen von 252.028,31 Euro und Ausgaben von 201.527,32 Euro, aus, sodass sich ein Überschuss von 50.500,99 Euro ergibt.

Von den Einnahmen entstanden 1.588,88 Euro durch Mitgliedsbeiträge (Fördermitgliedschaften), 5.986,12 Euro durch Spenden (Spenden und Mitgliedsbeiträge

gesamt ca. 3% und 35.060,00 Euro, knapp 14%, durch Zuschüsse/ Fördergelder. 209.393,31 Euro, also ca. 83%, wurden im wirtschaftlichen Bereich generiert.
Von den Ausgaben fielen davon 69.359,09 Euro für Gehälter, 18,938,53 Euro für Sozialaufwendungen, 66.397,34 Euro für Übungsleiterpauschalen und 31.120,50 Euro für Ehrenamtspauschalen an.

Der Verein hat das Jahr 2025 ohne größere finanzielle Rücklagen abgeschlossen. Dennoch konnte wirtschaftlich gehaushaltet werden und der ideelle Betrieb durch das Jahr hinweg stabil über die Einnahmen aus erbrachten Leistungen im wirtschaftlichen Betrieb finanziert werden.

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich unser Verein auch im vergangenen Jahr positiv entwickelt hat. Dies ist der gemeinsame Verdienst aller Personen, die sich im letzten Jahr sowohl durch organisatorische Tätigkeiten im Verein, Vernetzung mit anderen Organisationen, Bildungs- und Beratungsmaßnahmen und der Umsetzung des Projektes „ACTS ACT – aware in concert" als auch auf Veranstaltungen im Awareness-Team engagiert haben.

Der Vorstand und die besondere Vertreterin freuen sich auf die kommende Zusammenarbeit mit allen Vereinsmitgliedern und auf die Entwicklung, die den Verein im kommenden Jahr erwartet.

Wir wünschen gemeinsam unserem Verein eine gute Zukunft.

Hannover, 25.3.2026, Gwendolyn Patzer (i.A. des Vorstands)